

Geschäftsbericht 2013 in Kürze. *Gemeinsam im Leben.*



Besuchen Sie uns auch auf
www.mobi.ch/annualreport

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Gemeinsam im Leben

Kennen Sie das Abenteuer Leben? Wir auch. Wir nehmen nicht nur daran teil, sondern wir prägen es mit – gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden.

Rund 80 selbstständige Generalagenten der Mobiliar betreiben 160 Standorte in der ganzen Schweiz. Die Mitarbeitenden arbeiten dort, wo sie leben. Sie kennen die Menschen, die örtlichen Unternehmen und die regionalen Gegebenheiten. Sie sind sowohl im Beruf als auch in ihrer Freizeit kompetente Ratgeber und verlässliche Partner. Und manchmal wird aus einer geschäftlichen Beziehung auch eine langjährige Freundschaft oder umgekehrt.

Wir haben Mitarbeitende unserer Generalagenturen gebeten, sich gemeinsam mit einem Kunden in einem speziellen, verbindenden Moment selbst mit dem Smartphone zu fotografieren und uns ihre Geschichten zu erzählen. Aus der Vielfalt der eingereichten Beiträge ist eine Bildergalerie über verschiedenste persönliche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse entstanden.

Unsere genossenschaftliche Unternehmensstruktur hat sich bis heute bewährt. Gemeinsam lassen sich Ziele besser erreichen. Davon zeugt auch die langjährige Treue unserer Kunden.

Kennzahlen zur konsolidierten Jahresrechnung

Nicht-Leben und Leben in Mio. CHF	2013	2012	Veränderung in %
Bruttoprämien	3 427.9	3 298.8	+3.9
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 269.8	3 124.9	+4.6
Kapitalanlagen	14 421.2	13 911.3	+3.7
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	989.1	1 054.6	-6.2
Technisches Ergebnis	137.4	93.5	+47.0
Finanzielles Ergebnis	298.4	359.0	-16.9
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	-190.0	n.a.
Konsolidierter Jahresgewinn	383.4	235.8	+62.6
Konsolidiertes Eigenkapital	3 969.8	3 702.5	+7.2
Eigenkapitalrendite	10.0 %	6.6 %	
Nicht-Leben			
Bruttoprämien	2 559.7	2 448.1	+4.6
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 405.3	2 300.3	+4.6
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4 926.8	4 833.8	+1.9
Technisches Ergebnis	207.6	163.1	+27.3
Finanzielles Ergebnis	165.5	212.9	-22.3
Ergebnis nach Steuern	331.1	185.2	+78.8
Schadenbelastung für eigene Rechnung	63.0 %	64.7 %	
Kostensatz für eigene Rechnung	27.0 %	26.7 %	
Satz übrige versicherungstechnische Kosten für eigene Rechnung (inkl. Überschussanteile an Versicherungsnehmer)	1.4 %	1.5 %	
Combined Ratio für eigene Rechnung	91.4 %	92.9 %	
Leben			
Bruttoprämien	868.2	850.7	+2.1
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	864.5	824.6	+4.8
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4 502.7	4 175.3	+7.8
Versicherungstechnische Rückstellungen – für Rechnung und Risiko Dritter	989.1	1 054.6	-6.2
Technisches Ergebnis	-70.2	-69.6	-0.9
Finanzielles Ergebnis	132.9	146.1	-9.0
Ergebnis nach Steuern	52.3	50.6	+3.4
Kostensatz für eigene Rechnung	14.1 %	15.6 %	

Veränderung einer Erfolgsrechnungszahl in Prozent (%)
positive Wirkung auf Ergebnis (+), negative Wirkung auf Ergebnis (-)
n.a.: nicht anwendbar

Geschäftsjahr 2013 in Kürze

Das Ergebnis 2013 der Mobiliar fiel ausgezeichnet aus. Die Gruppe erzielte einmal mehr ein herausragendes Wachstum bei den Prämieinnahmen.

Liebe Kundinnen und Kunden

Die Mobiliar kann mit einem Gewinn in Höhe von CHF 383.4 Mio. für das Geschäftsjahr 2013 ein sehr erfreuliches Ergebnis ausweisen. Unsere Produkte und Leistungen im Nicht-Lebengeschäft vermochten erneut zu überzeugen, was sich in einer eindrucklichen Steigerung des Prämienvolumens von 4.6% niederschlug. Damit übertrafen wir das Prämienwachstum des gesamten Nicht-Leben-Markts (1.4%) einmal mehr sehr deutlich.

Auch im Lebengeschäft verzeichneten wir in einem nach wie vor schwierigen Umfeld eine beachtliche Prämiensteigerung. Im November 2013 lancierten wir im Hinblick auf den Ausbau des Spargeschäfts ein neues, innovatives Angebot für fondsgebundene Lebensversicherungen mit Garantie. In diesem Zusammenhang steht auch die Neuausrichtung des Anlagefondsgeschäfts der Mobiliar. Alle MobiFonds werden nun direkt durch die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG verwaltet.

Die Schweiz verzeichnete 2013 ein robustes Wachstum. Die lockere Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken verlieh den weltweiten Aktienmärkten starken Auftrieb, während die meisten anderen Anlageklassen kaum Renditen auswiesen. Einen empfindlichen Dämpfer erlitt der Goldpreis, der innert Jahresfrist rund 30% an Wert verlor. In diesem Umfeld fiel das Ergebnis des Finanzgeschäfts im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus.

Als persönlichste Versicherung der Schweiz leben wir die Werte unseres Leitbilds. Unser Geschäftsmodell steht seit jeher für Konstanz und Nachhaltigkeit. Unsere Mehrkanalstrategie ermöglicht unseren Kunden, auf



verschiedenen Wegen mit uns in Kontakt zu treten. Die Betreuung und der persönliche Kontakt erfolgt konsequent durch unsere rund 80 Generalagenturen vor Ort, die auch im Schadenfall über weitgehende Kompetenzen verfügen. Wir setzen auf personelle Kontinuität in der Führung und eine frühzeitige Nachfolgeregelung. Beständig sind wir auch in unserem Auftritt. Zugleich entwickeln wir uns ständig weiter und haben im Berichtsjahr wiederum neue Arbeitsplätze geschaffen. Ebenso haben wir unsere hohen Investitionen in den Vertrieb, die Beratung und die Schadenabwicklung sowie die Erneuerung der Informationstechnologie weitergeführt.

Eine hohe Kundenzufriedenheit und langfristige Kundenbeziehungen bestärken uns, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Unser Dank für das erfolgreiche Geschäftsjahr geht an die mehr als 1.6 Millionen Privatpersonen und Unternehmen, an Partner und Lieferanten, die uns ihr Vertrauen schenken.


Urs Berger
Präsident des
Verwaltungsrats


Markus Hongler
CEO

Partnerschaftlich und verantwortungsvoll

Umsichtig, unabhängig und kapitalstark betreibt die Mobiliar das Versicherungs- und das Anlagegeschäft mit langfristiger Optik.

Einst entstanden als Solidaritätsgemeinschaft, um Risiken und Schäden gemeinsam zu tragen, stellt die Mobiliar unter Beweis, dass das Modell der Genossenschaft auch heute Zukunft hat. Da keine aussenstehenden Aktionäre auf das Unternehmen einwirken, benötigen wir eine ständige innere Veränderungsfähigkeit. Wir verfügen über eine schlagkräftige Organisation unter der überdachten Genossenschaft. Unsere wirtschaftliche Leistung ist gezielt auf unsere Kunden ausgerichtet.

Die ausgeprägte Kundenorientierung und Kundennähe pflegt die Mobiliar über ein flächendeckendes Netz von rund 80 Generalagenturen und insgesamt 160 Standorte. Unser Anspruch ist es, gegenüber den Kunden die persönlichste Versicherung zu sein, sei dies in der Beratung, im Abschluss oder im Schadenfall und unabhängig davon, über welchen Kanal der Kontakt erfolgt.

Die Genossenschaftsphilosophie verleiht auch der Unternehmensführung eine besondere Charakteristik und ist von Langfristigkeit geprägt. Ein nachhaltig selbstfinanziertes Versicherungsgeschäft bedarf weitsichtiger Strategien. Die Risiken, die wir im Versicherungsgeschäft und bei den Vermögensanlagen eingehen, stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zu unserem Eigenkapital. In Bezug auf die Eigenmittelausstattung belegt die Gruppe Mobiliar unter den Schweizer Erstversicherern einen Spitzenplatz.

Erfolg teilen

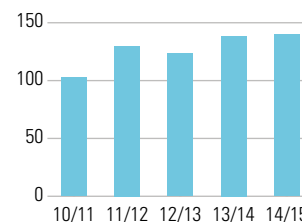
Die Mobiliar teilt ihren Erfolg mit den Kundinnen und Kunden und sichert den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Unternehmens aus eigener Kraft.

Weil die Genossenschaft als Alleineignerin die Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Basis bezweckt, ergeben sich keine Konflikte mit Kundeninteressen. Seit Jahren begnügt sich die Genossenschaft mit einer bescheidenen Dividende. In erster Linie beteiligt die Mobiliar ihre Kunden am Erfolg.

Überschussbeteiligungen auch für Nicht-Leben-Kunden

Es ist üblich und allgemein bekannt, dass Kunden aus dem Lebensversicherungsgeschäft Überschussbeteiligungen erhalten. Unüblich in der Branche sind hingegen die Überschüsse, welche die Mobiliar auch im Nicht-Leben-geschäft auf breiter Ebene ihren Versicherten zukommen lässt. Von Juli 2013 bis Juni 2014 profitieren alle Kunden, die bei uns eine MobiCasa Haushalt- und Gebäudeversicherung abgeschlossen haben, von einer Prämienreduktion in der Höhe von 20%. Total werden rund CHF 140 Mio. eingesetzt. Mit einem Gesamtbetrag von wiederum rund CHF 140 Mio. werden ab Mitte 2014 für die Dauer eines Jahres die Prämienrechnungen der MobiPro Betriebs- und Gebäudeversicherung sowie der MobiCar Fahrzeugversicherung um 10% vergünstigt.

Auszahlungen an Kunden im Nicht-Lebengeschäft
inkl. Begleitmassnahmen, in CHF Mio.



Stefanie Bärtschi

Pflegefachfrau



Der Musiktag ist vorbei! Die vielen Proben haben sich gelohnt. Die Bewertung der Experten ist ein echter Aufsteller, überall strahlende Gesichter – was will man mehr?

Nicht nur Lebensfreude und die Gemeinschaft in der Musikgesellschaft Thüdingen verbinden Silvia und mich. Seit der Schulzeit können wir uns blind aufeinander verlassen. Schon so manches Hoch und Tief haben wir gemeinsam durchgestanden. Eine solche Freundin zu haben, ist ein wahres Geschenk. Auch Versicherungen sind Vertrauenssache. Es liegt wohl auf der Hand, bei wem ich mich gut aufgehoben fühle.

mit **Silvia Schneider** (links)

dipl. Versicherungswirtschaftlerin HF

📍 Generalagentur Herzogenbuchsee

René Kugler

Carrossier

Jetzt geht's los mit unserem neusten Projekt! Nach monatelanger Suche haben wir den VW Käfer Jahrgang 1956 gefunden.

Seit 15 Jahren teilen wir unsere Leidenschaft für Oldtimer. Fabian kümmert sich um das Mechanische und ich bringe das Blech wieder in Form. Diesmal wird die Restauration wohl etwas länger dauern. Fabian wird zum vierten Mal Vater und muss sein geliebtes Hobby etwas zurückstellen. Mit Sicherheit kann ich mich weiterhin jederzeit auf ihn verlassen – geschäftlich und als Freund sowieso.



mit **Fabian Reiss** (links)

Versicherungs- und Vorsorgeberater

📍 Generalagentur Frauenfeld

Antonio Lopez

Leiter Finanzen



Ein bisschen stolz sind wir schon! Jetzt sind wir richtige Schweizer.

Seit unserer Schulzeit in Neuchâtel sind Roberto und ich Freunde. Als Schweizer fühlten wir uns schon lange, aber es gab immer wieder Gründe, warum wir diesen Schritt nicht schon früher gemacht haben.

Als wir dann endlich den roten Pass beantragten, vereinbarten wir, bei Erhalt des Schweizer Bürgerrechts gemeinsam das Wahrzeichen der Schweiz zu besuchen. Angekommen auf dem Gornergrat, zeigte sich das Matterhorn total wolkenverhangen. «Das hätten wir wohl auch versichern müssen», spassete Roberto. Kurz darauf lichtete sich der Himmel und die Schweizer Sonne schien nur für uns.

mit **Roberto Fazio** (rechts)

Leiter Maklersupport

 Generalagentur Neuchâtel

Nicht-Leben

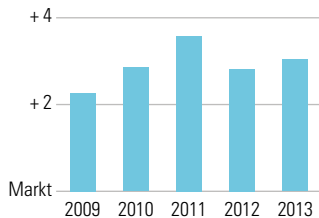
Die Mobiliar konnte 2013 viele neue Kundinnen und Kunden begrüssen und gleichzeitig das Geschäft mit bestehenden Kunden ausbauen.

Wir konnten unsere Positionierung in einem anhaltend kompetitiven und wachsenden Markt weiter stärken. Mit einer Steigerung von 4.6% übertrafen wir das durchschnittliche Marktwachstum von 1.4% erneut sehr deutlich. Ein starkes Neu- und Ersatzgeschäft sowie eine weiterhin stabile Austrittsquote trugen zu diesem erfreulichen Ergebnis bei.

Es ist uns gelungen, unsere Marktanteile in allen Geschäftsfeldern zu steigern. Damit haben wir unseren dritten Rang im Nicht-Lebengeschäft der Schweiz eindrücklich gefestigt. Insgesamt beträgt unser Marktanteil 17.2%. In der Sachversicherung konnten wir unsere Leaderstellung auf 28.4% ausbauen.

Wachstum relativ zum Markt

Nicht-Lebengeschäft, Differenz in Prozentpunkten



Markt (Basis: Prämienreporting SVV)

Gründe für den Leistungserfolg

Die Mobiliar steht seit jeher für Vertrauen, Verlässlichkeit, Beständigkeit und lokale Verankerung. Unsere rund 80 Generalagenturen und insgesamt 160 Standorte beraten unsere Kunden beim Abschluss einer Versicherung oder

im Schadenfall persönlich, kompetent und unkompliziert vor Ort. Seit Jahren verzeichnen wir in der Schadenerledigung bei unseren Kunden sehr hohe Werte bei der Gesamtzufriedenheit.

Wir haben den Anspruch, unseren Kunden bezüglich Preis sowie umfassende Leistung erstklassige Produkte anzubieten. Versicherungen sind keine physischen Produkte, sondern Leistungsversprechen für die Zukunft. Wir erneuern oder ersetzen unsere Produkte nicht in definierten zeitlichen Rhythmen. Auf Basis von Marktvergleichen überprüfen wir die Positionierung unserer Produkte regelmässig und nehmen bei Bedarf Anpassungen in der Produktgestaltung, Vertriebsunterstützung oder der Leistungserbringung vor.

Schadenverlauf

Das Verhältnis von Schadenaufwand und Prämien belief sich 2013 auf 63.0% (Vorjahr 64.7%), was in etwa dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre entspricht. Wir registrierten insbesondere eine deutlich unterdurchschnittliche Elementarschadenbelastung in den Sach-Branchen. Im zweiten Quartal des Berichtsjahres verzeichneten wir einzelne grössere Elementarereignisse, welche in Form von Hagelschäden insbesondere die Motorfahrzeug-Kaskoversicherung belasteten. Damit verzeichneten wir im Geschäftsfeld Mobilität eine überdurchschnittliche, in etwa dem Vorjahr entsprechende Schadenbelastung.

Leben

Die Mobiliar konnte 2013 das Prämienvolumen steigern und die marktführende Position im Risiko-Lebengeschäft weiter stärken.

Die ungewisse Zukunft der Kapitalmärkte, die hohe Verschuldung der Staaten und tiefe Renditen auf Staatsanleihen bestimmten in den letzten Jahren das Verhalten unserer Kunden, die Sicherheit suchten. Kunden wollen ihr Geld aber nicht nur sicher, sondern auch ertragreich anlegen.

Private Vorsorge

Unsere Leaderstellung in der Risiko-Todesfallversicherung konnten wir behaupten. In der Erwerbsunfähigkeitsversicherung und bei den Sparprodukten mit periodischen Prämien gelang es uns, unseren Marktanteil zu steigern. Die positive Entwicklung an den Aktienmärkten ermöglichte uns, den Absatz an fondsgebundenen Lebensversicherungen markant zu steigern. Beim im aktuellen Umfeld wenig rentablen Geschäft mit Einmalprämien verzeichneten wir analog dem Gesamtmarkt eine stark rückläufige Entwicklung. Insgesamt lag das Prämienvolumen der privaten Vorsorge leicht unter Vorjahr.

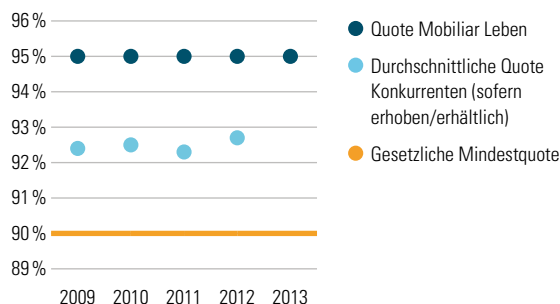
Berufliche Vorsorge

Mit einem Marktanteil von rund 30% konnten wir unsere führende Stellung im Risiko-Rückversicherungsgeschäft von Vorsorgeeinrichtungen halten. Das Volumen der Jahresprämien fiel im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus. Neue grössere Verträge, die Ankündigung einer Umwandlungssatz-Reduktion per 1. Januar 2014 sowie eine häufigere Wahl der Altersrente anstelle des Kapitalbezugs bei Pensionierungen erhöhten die Einmaleinlagen. Alles in allem konnten wir das Prämienvolumen im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Überschüsse für die Kunden

2013 beteiligten wir die Versicherten mit CHF 60.6 Mio. an den Überschüssen. Im Legal Quote unterstellten Kollektivgeschäft gaben wir 95% der Erträge in Form von Renten, Kapitalleistungen, Überschusszuweisungen und Rückstellungen an die Vorsorgeeinrichtungen weiter.

Überschussbeteiligung im Legal Quote-unterstellten Kollektivgeschäft



Leistungen

Unsere Leistungen für Todesfälle fielen in der privaten und beruflichen Vorsorge im Vorjahresvergleich tiefer aus. Die Aufwendungen für Erwerbsunfähigkeit in der privaten Vorsorge haben sich auf tiefem Niveau leicht erhöht. Hingegen verzeichneten wir in der beruflichen Vorsorge aufgrund des weiterhin schwierigen Umfelds eine Zunahme bei der Anzahl länger arbeitsunfähigen Personen, was zu weiterhin hohen Aufwendungen führte.

Eigenmittel im Konkurrenzvergleich

Die Mobiliar erfüllt die gesetzlichen Anforderungen um ein Mehrfaches.

Die Mobiliar Versicherungsgruppe ist zu 100 Prozent selbstfinanziert und verfügt uneingeschränkt über eine solide Basis für die Weiterentwicklung aus eigener Kraft. Da die Mobiliar keine Mittel vom Kapitalmarkt benötigt, ergibt sich kein Bedarf, ein aufwändiges und kostspieliges interaktives Ratingverfahren zu durchlaufen und aufrechtzuerhalten.

Die Gruppe Mobiliar erfüllt die Eigenkapitalanforderungen nach Solvenz I zu 568%. Auch die mit dem Schweizer Solvenzttest (SST) unter Solvenz II¹ ermittelte Risikofähigkeit zeigt sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für die Gruppe (über 300%) komfortable Überdeckungen auf.

¹ auf Basis des von der FINMA geprüften und befristet genehmigten internen Modells

In der Schweiz tätige Erstversicherer (Gruppen und Konglomerate)	Anteil Eigen- kapital ¹ an der Bilanz- summe per 31.12.13	Solvenz I	Solvenz II	berechnet nach		Rating (Standard & Poor's)
				SST- Prinzipien	Solvency II-Prinzipien	
Mobiliar	24.7%	568%	>300%	•	•	■
Allianz Gruppe	7.4%	182%	✓	•	•	AA
Allianz Suisse	9.8%	344%	✓	•	•	AA-
AXA	7.3%	221%	n.a.	•	•	A+
Bäloise	6.5%	267%	✓	•	•	A-
Generali	4.8%	141%	n.a.	•	•	A-
Helvetia	9.3%	218%	150–200%	•	•	A
Nationale Suisse	15.3%	276%	✓	•	•	A- ²
Swiss Life	5.3%	210%	✓	•	•	A-
Vaudoise	11.3%	416%	>200%	•	•	■
Zurich Insurance Group	8.4%	258%	206%	•	•	AA-

Die Übersicht zeigt Solvenz-Kennzahlen und Ratings, wie am 4.4.2014 verfügbar.

¹ inkl. Minderheiten

² Ratingagentur: A.M. Best

n.a. nicht anwendbar

■ lassen sich nicht raten

✓ Anforderungen gemäss Aussagen der Gesellschaft erfüllt

Prävention von Naturgefahren

Die Mobiliar setzt ihr einzigartiges Engagement für die Prävention und Erforschung von Naturgefahren fort.

Der Verwaltungsrat der Genossenschaft hat ein klares Zeichen gesetzt und die Mittel für Präventionsprojekte um weitere CHF 10 Mio. auf insgesamt CHF 30 Mio. erhöht. Im Jahr 2013 hat die Mobiliar beschlossen, fünf Hochwasserschutzprojekte sowie eine Lawinenverbauung mitzufinanzieren. Von den neu hinzugekommenen Projekten sticht jenes im bernischen Innertkirchen hervor, an welchem sich die Mobiliar mit einem Betrag in Höhe von CHF 1.4 Mio. an den Kosten beteiligt.

Wir unterstützen und begleiten weitere Projekte und Forschungsarbeiten mit dem Ziel, Risiken möglichst frühzeitig erkennen oder mindern und dadurch unsere Kunden weitgehend vor drohenden Elementarschäden schützen zu können.

Engagement für Präventionsprojekte

- bisherige Projekte
- neu bewilligt im 2013

